

Passt das Angebot des Fachkräftefonds zum Bedarf meiner Kommune?

← Schnelltest in vier Schritten →



Besteht zwischen Ihrer **deutschen Kommune**¹ und einer **Partnerkommune** im globalen Süden² eine (formale oder lose) Partnerschaft?



Dann ist eine Bewerbung bei *Fachkräftefonds* leider nicht möglich.

Haben Sie schon eine **umsetzungsreife Projektidee** entwickelt und im Vordergrund steht für Sie die Finanzierung dieser Idee?



Dann wenden Sie sich zunächst an die vielfältigen Angebote der SKEW zur → **Finanzierung** von Aktivitäten. Der *Fachkräftefonds* ist vielleicht erst in einem späteren Schritt sinnvoll, denn wir finanzieren vor allem Personalstellen. Unsere Mittel dienen nicht der Finanzierung von Projektaktivitäten.

Dann könnten vielleicht andere Programme der SKEW die richtige Wahl sein. Orientieren Sie sich auf der → **Website der SKEW!**

Würde dieser Partnerschaft eine Fachkraft helfen,
 ... die vor Ort eine **Einschätzung von Projekten**³ vornimmt und bei der Realisierung berät? *Und/oder*
 ... die konkrete Projekte in der Partnerkommune **initiiert** und bei der Umsetzung **begleitet**? *Und/oder*
 ... die Sie dabei unterstützt, die kommunale Partnerschaft **strategisch weiterzuentwickeln** – generell oder zu einzelnen thematischen Schwerpunkten?

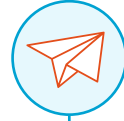


Dann ist eine Fachkraft des *Fachkräftefonds* nicht die richtige Wahl für die Umsetzung

Fehlen Ihrer Partnerkommune **personelle Kapazitäten** oder internationale **fachliche Beratung** und Unterstützung von Aktivitäten, die Sie gemeinsam im Rahmen Ihrer Partnerschaft umsetzen möchten?



Dann könnte der *Fachkräftefonds* eine **gute Wahl** für Sie sein. Nehmen Sie → **Kontakt mit uns auf!**



1 Die Partnerschaften können von einem Stadtbezirk, einer Gemeinde, einer Stadt, einer städtischen Gesellschaft oder einem Kommunalverband ausgehen.
2 Das Land muss auf der → „DAC-Liste“ der OECD stehen.
3 Die Projekte sollten einen nachhaltigen Beitrag zu den → Zielen der Agenda 2030 der UN leisten.

